Zahlungs-Einstellungen 2c.

* **Weißenfels**, 23. Februar. Die Firma Otto Sack, Schuhfabrik hier, ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen und bietet ihren Gläubigern einen außergerichtlichen Vergleich an. Einem Activbestand von 10 000 ℳ stehen etwa 21 000 ℳ Passiven gegenüber.

*— Nach Mittheilung mehrerer Blätter strebt die Liqueurfabrik und Weinhandlung J. Wallenfels in Frankfurt a. M. ein Arrangement auf der Basis von 33⅓ Proc. an. Der Spiritusring ist davon betheiligt.

* **Köln**, 22. Februar. In einer Gläubiger-Versammlung der in Concurs gerathenen Firche Bergmann-Witten wurde festgestellt, daß sich die Schulden auf 143 000 ℳ belaufen, darunter 15 000 ℳ rückständige Löhne. Den Gläubigern wurde der Vorschlag gemacht, für ihre Forderungen Kuxe der Gewerkschaft zu 100 ℳ pro Stück in Zahlung zu nehmen. Dieser Vorschlag wurde indeß von den Gläubigern abgelehnt, so daß die Berathung resultatlos verlief.

* **Bremen**, 23. Februar. Ueber das Vermögen des Manufactur- und Wollwarenhändlers Carl Friedr. Hoppe ist der Concurs eröffnet worden.

*— Rhederei vereinigter Schiffer in Breslau. In dem über das Vermögen des früheren Rhederei-Directors Paul Breslauer eröffneten Concursverfahren fand am Sonnabend beim Breslauer Amtsgericht ein Termin zur Prüfung der mit dem Concurse der Rhederei vereinigter Schiffer zusammenhängenden Hauptforderungen statt, die im ersten Prüfungstermin am 30. November v. J. vertagt worden war. Für den diesmaligen Prüfungstermin hatte der Concursverwalter Kossack eine Erklärung eingereicht, und wurden die Forderungen, dieser Erklärung entsprechend, im Termin vorläufig festgestellt.

*— Die Wiener Rohproducten-Firma Bernhard Prager & Sohn hat ihre Zahlungen eingestellt und bietet als Ausgleichsquote 25 Proc. Die Wareuschulden werden mit 120 000 Fr., die Giro-Verbindlichkeiten und Hypothekarschulden mit 60 000 Fr. beziffert. Im Jahre 1900 hat die genannte Firma gleichfalls ein Arrangement durchgeführt. (N. Fr. Pr.)

* **Pest**, 22. Februar. Der Trencsiner Gerichtshof hat den Concurs gegen die ungarische Filiale der Trebertrocknungs-Actien-Gesellschaft in Kaßza mangels Vermögens aufgehoben.

Einnahme-Ausweise.

*— Große Leipziger Straßenbahn. Betriebseinnahme in der Woche vom 17. bis 23. Februar 1902 71 579,25 ℳ, seit 1. Januar 1902 596 422,85 ℳ gegen 558 877,50 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

*— Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen. Januar 5 160 000 ℳ (— 230 000 ℳ), seit 1. April 60 940 000 ℳ (— 3 615 000 ℳ).

*— Mecklenburgische Friedrich-Franz-Bahn. Januar 804 282 ℳ (+ 21 707 ℳ), seit 1. April 10 940 591 ℳ (+ 308 608 ℳ).

*— Oldenburger Staatsbahnen. Januar 593 050 ℳ (+ 63 720 ℳ).

*— Badische Staatsbahnen. Januar 4 906 560 ℳ (+ 8160 ℳ).

*— Main-Neckarbahn. Januar 538 601 ℳ (+ 4728 ℳ).

*— Württembergische Staatseisenbahnen. Januar 3 948 000 ℳ (— 8000 ℳ), seit 1. April 47 290 000 ℳ (— 518 000 ℳ).

*— Localbahn-Actien-Gesellschaft in München. Deutsche Linien Januar 116 564 ℳ (gegen 110 462 ℳ), herunter die Einnahme der Isarthalbahn mit 31 656 ℳ (gegen 27 726 ℳ). — Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Januar 36 039 ℳ (gegen 42 202 ℳ).

*— Schweizerische Bundesbahnen. Centralbahn und Nordostbahnen. Januar 3 330 000 Frcs. (1901 3 184 679 Frcs.), Betriebsausgaben 2 642 800 Frcs. (2 695 825), Betriebsüberschuß 945 400 Frcs. (724 705). Die Ergebnisse der Bögbergbahn der Strecke Rothenn-Stein und der Nargauischen Südbahn sind in dieser Aufstellung inbegriffen.

*— Prince-Henri-Eisenbahn. Vom 11. bis 20. Februar 101 500 Frcs. (— 7080 Frcs.).

Leipziger Börse am 24. Februar.

Die glückliche Ankunft des Prinzen Heinrich in New York hat die Aufmerksamkeit der Börse wieder auf die wirthschaftliche Bedeutung gelenkt, die diesem Besuche innewohnt, und nicht wenig dazu beigetragen, die Speculation zum Beginn der neuen Woche unternehmungslustiger zu stimmen. Auch die Nachricht von neuen Eisenexporten nach den Vereinigten Staaten, von der bevorstehenden Bildung bezw. Reconstruction einzelner Verkaufsvereinigungen im Eisengewerbe und von etwas besseren Absatzverhältnissen bei der Kohlenindustrie animirten, damit war aber die Voraussetzung für eine Belebung des Industriemarktes gegeben. Auch auf dem Bankenmarkt herrschte im Anschluß an den relativ günstigen Ausweis der Sächsischen Bank eine freundlichere Haltung. Anlagewerthe blieben ohne Weiteres fest. Die Tendenz im Ganzen war aber ruhig bei durchschnittlich wenig veränderten Coursen.

Auf dem Industriemarkt sind zu erwähnen: Mansfelder Kupfer, Strickgarn, Stöhr, Tittel und Leipziger Baumwollspinnerei, Große und kleine Straßenbahn, Brecher, Zimmermann und Schönherr, Grundbesitz, Riebecksche Montan und Halle Zucker, ferner die Obligationen von Tittel, Gerner Jute, Mansfeld, Gohlitzer und Zweikauer Brauerei. Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen waren im Umlauf: Aussig-Teplitz, Salzkammergut, Buschtiehrader Kronen, Böhmische Nord und Tup-Bodenbach. Das Geschäft auf dem Anlagemarkt umfaßte: Rente, 3½proc. Sachsen, Consols und Reichsanleihe, Leipziger Stadtscheine, Erbländer, Leipziger Hypotheken, Landwirthe und Fonciers, Oesterreichische und Ungarische Gold- und Kronenrente, sowie Carlsbader. In Banken kam es zu Frage nach Leipziger Credit, Sächsischer Bank, Zwickauer Bank und Leipziger Hypothekenbank. Von Wechseln und Sorten waren russische und österreichische Noten, London, Paris, Wien und Amsterdam im Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Berlin**, 22. Februar. Aalehnlooss. Amsterdamer 7-8, 67,75 bz' Augsburger 7-8, —,—, Berlinis 100-Lire v. 1899 20,80 bzG, Pino-che 10-Fhr. 73,40 bz, Freiburger 15-Frcs. 132,60 bz, Mailänder 45-Lire 46,25 bz, Mailänder 10-Lire 18,00 bzG, Neuchâtelser 10-Frcs. —,—, Pappenheimer 7-fl. —,—, Türk. 400-Frcs. 11,80 bz, Venetianer —,—.

* **Berlin**, 22. Februar. Pfandbriefe. D. Grundschuld-Bank 4proc. 98,00 G, 3½proc. 90,00 G. Preuss. Pfandbr.-Bank 4proc. XVIII bis 1908 100,25 bzG, 3proc. XII. b. 1909 101,30 bzG, do. XX./XXI. b. 1909 100,75 bzG, 3½proc. XVII. b. 1906 95,10 bzG, 4½pr. XVIII. b. 1909 95,25 bzG, 4proc. Kaiserh.-Oblig. bis 1908 101,00 bzG, 4½proc. bis 1904 96,00 G, 4proc. Comm.-Oblig. Ger. II. bis 1910 —,—, 3½proc. bis 1907 97,00 G. — Rhein.-Westf. Bod.-Cred.-Pfg. 4proc. S. 1. III, V unkündb. bis 1905 100,00 bzG, VII bis 1908 101,00 G, VIII b. 1910 101,50 bzG, 3½pr. II, V b. 1904 95,25 bzG, VI b. 1909 98,00 G. — Actien. Preuss. Hypoth.-Bank 11,50 B. Anglo-Kont. Guano 6½pr. Chin. 102,00 G, 4½pr. v. P. 90,75 bzG. — Industrie-Actien. Oberschles. Fabrik Milch, Posen 273,00 bzG, Union, chem. Fabrik, Stettin 134,00 B, Warnemünder 129,75 bzG, Portland-Cement Saxonia, Göthe 95,25 bzG, Kunz, Treibriemen —,—, Mittdd. Kammgarnsp. Mühlhausen —,—.

* **Frankfurt a. M.**, 22. Februar. Deutsche Verlagsanstalt 100,00 B, Badische Anilin- u. Sodafabrik 383,40 bz, Bad. Zucker-Fabr. Wagh. 78,00 bzG, Farbwerke Höchst 540,00 bz.

* **Frankfurt a. M.**, 23. Februar. Mährische Grenzbahn-Obligat. 90,00 G, Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen —,—.

* **Hamburg**, 22. Februar. (Schluss.) Preuss. 3½pr. Cons. 102,25, Oest. Silberrente 100,60, Oesterr. Goldrente 100,00, 4pr. ungar. Goldrente 100,75, 1860er Loose 132,50, Ital. Rente 100,70, poroc. Chilenen 88,00, Oest. Credit 218,75, Franzosen 144,25, Lombarden 23,40, 5ger Russen 100,60, Deutsche Bank 211,20, Disconto 205,10, Berliner Handelsges. 151,60, Dresdener Bank 157,50, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 109,60, Hamburger Commerzbank 115,70, Brasil. Bank 1 Deutschl. —,—, Lübeck-Büchener 138,75, Marienb.-Mlawka —,—, Ital. Mittelmeerbahn 98,00, do. Meridionale 128,25, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Ostpr. Südbahn —,—, Laurahütte —,—, Harpener —,—, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochumer 205,25, Nordd. Jute-Spinnerei 41,00, A.-G. Ottensener Werke 90,50, Privatdiscont 1⅝, Prozent, Hamb. P.-A. 115,75, Nordd. Lloyd 111,00, Dynamit-Trust-Act. 170,00, Buenos Aires —, 3proc. Hamburger Staatsanleihe 91,80, 3½proc. Hamburger Staatsrente 101,40, Vereinsbank 105,25, 6proc. Chines. Goldanleihe 101,25, Schuckert —,—, Hamburger Wechselsch. 80,00, Brasil. Discontob. —,—. Tendenz: Fest. — Weinnotirungen: London lang 3 Monat 20,04 Br, 20,00 G, 20,02 bz, London kurz 20,40 Br, 20,45 G, 20,47 bz, London Sicht 20,30½ Br, 20,26½ G, 20,28½ bz, Amsterdam 3 Monat 167,60 Br, 167,20 G, 167,55 bez, letztr. und ungar. Banknoten 3 Monat 84,00 Br, 84,00 G, 84,25 bez, Paris Sicht 81,60 Br, 81,30 G, 81,45 bez, Petersburg 3 Monat 215,25 Br, 213,25 G, 214,00 bez, New York Sicht 4,21½ Br, 4,18½ G, 4,19 bez, do. 60 Tage Sicht 4,17½ Br, 4,14½ G, 4,16½ bez.

* **Bremen**, 22. Februar. A.-G. „Weser" 119⅝ G, Allg. Gas- u. Elektr.-Ges. 79½ G, Alumin- u. Magnes.-F. 88-A., —,—, do. Pr.-A. —,—, Bremen-Besigh. Oelfabr. 117⅝ G, Brem. Bazaw.-Ges. Grohn —,—, Brem. Brauerei 140 G, Brem. Chem. Fabr., Rude 174 G, Brem. Cigarrenfabr. 120⅝ G, Brem. Jute-Spinn. 130 B, Brem. Strassenb. 142 G, do. Junge 142 G, Brem. Portl.-Cement. Vorz.-A. 75 B, Brem. Schlachth.-G. 90 G, Brem. Tauwerkf. 108 G, Brem. Vulkan 136⅝ G, Brem. Wollkämmerei 22 G, Brem. Wollwäscherei 134½ B, Bremerhav. Strassenb. 126 G, Bugsir-Ges. „Union" 110⅝ G, Dampfschiff-Ges. „Argo" 85⅝ G, do. „Neptun" 135 B, do. „Triton" —,—, Delmenh. Linoleum. 156 B, Deutsche Dampfschiffahrt „Nordsee" 195⅝ G, do. Dampfschiff-G. „Hansa" 127⅝ G, do. Lloydwerke „Hansa" 158 B, Gas- u. Elektr.-Ges. Bremen 121 B, Gebr. Stalmann Vorz.-A. —,—, Hamb.-A. Packetf.-A.-G. —,—, Hannover. Jute-Spinn. u. Web. 168⅝ G, Hemeling, Actienbrauerei 141 G, Hoffmann's Stärkefabr. 171⅝ G, Jutesp. u. Web. Brem. 142 G, Nordd. Lloyd 112⅝ G, Nordd. Wolle u. Kammgarnspinn. 148 G, Petroleumraff. vorm. A. Korff —,—, Rhederei Visurgis 106 B, Rio Tinto —,—, Rosario Nitrate 102⅝ bz, Schleppschiff-G. Unterweser 100 B, St. Pauli-Brauerei ordin. 92 G, J. C. Tecklenborg 147 G.

* **Wien**, 22. Februar. Buschtiehrader A. 2030 G, 2050 Br., Nordbähn. Kohlenwerke 1560 G, 1600 Br.

* **Paris**, 22. Februar. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 101,12, 4proc. ital. Rente 98,75, 3proc. portug. Rente 28,47, Portug. Tab.-Obl. 518,00, 4proc. 6ger Russ. —,—, 4proc. 5ger Russen 101,25, 4proc. Serben 69,50, 4proc. spanische Rente Anleihe 77,37, Conv. Türken C 26,37, do. D 26,45, Türken-Loose 116,25, 4proc. türk. Prior.-Obl. 506,00, Türk. Tabak 524,00, 4proc. ung. Goldanl. 102,40, Meridional-Actien 821,00, Oesterr. Staatsb. —,—, Lombarden —,—, Banque de France 3700, Banque de Paris 1050, Banque Ottomane 565,00, Credit Lyonnais 1068, Debeers 1330 ex., Geduld 204,50, Ad. Giesl & Co. 68,00, Harpener 1268, Lanmaster 77,00, Metropolitain 582, Rio-Tinto-A. 1184, Suezcanal-A. 3005, Privatdiscont 2⅛, Wechsel Amsterdam 209,18, do. auf deutsche Plätze 123⅝, Ital. Gesellsch. 2⅝, do. London 25,21⅝, Cheq. a. London 25,31⅝, Wx. Madrid 364,00, do. Wien 103,62, New Goos 5050, Hyanchecs 128,00, Rastrand 220,00, Randmines 306,00, Robinson 260,00, News Steyn Estate 80,00. Unregelmässig.

* **Amsterdam**, 22. Februar. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. —, do. do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. 84⅝, do. do. April-October verz. 84⅝, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. Ungar. Goldr. —,—, 5ger Russen (6. Emission) —,—, 4proc. Russen von 1894 69⅝, Conv. Türken —,—, 4proc. Holländische Anleihe —,—, 3proc. garantirte mexikanische Eisenbahn-Anleihe von 1881 86⅝, 5proc. garant. Transv.-Kisenb.-Obl. 96⅝, Franzosen-Act. —, Warschau-Wiener 134⅝, Marknoten 58,25, Russ. Zollcoupons 197⅝.

* **London**, 22. Februar. (Schluss-Course.) Engl. 2¾proc. Consols 94⅞, 4proc. Preuss. Anleihe 91⅝, Preuss. 3½proc. Consols —,—, 4proc. argent. Goldanl. 96, 4½proc. äussere Argent. —, 6proc. fund. argent. Anl. 86⅝, Brasi. 5ger Anl. 69⅝, 5proc. Chinesen 100⅝, 3½proc. Egypt. 102⅝, 4pr. un. de. 107⅝, Griech. 5ger Anl. 49, do. 6ger Mon.-Anl. 49⅝, 4proc. 5ger Grieck. 31⅝, 5½proc. Mexican 64⅝, Ital. 5proc. Rente 90⅝, 4proc. cons. Mexik. 100⅝, Oesterreichische Goldrente —, 4proc. 5ger Russen ⅞ Serie 100⅝, 4proc. Spanier 76⅝, conv. Türken C 27⅝, D 25⅝, 4proc. Tribt.-Anl. 16, 4proc. ung. Gold. 100⅝, Ottomanbank 12⅝, Anatolier —, Anaconda 6⅝, De Beers (neue) 25⅝, Incandescent (neue) 15⅝, Rio Tinto, neue 46⅝, Lombarden 4, Canada Pac. 117⅝, Southern Pacific 69⅝, Chic. Milwauk. 128, Denver Rio Pref. 94⅝, Louisv. & Nashv. 106⅝, New York Ontario 54⅝, Norfolk Western Preferred, neue 32⅝, North. Pacific —,—, North. Comm. Shar. —,—, Union Pac. 104⅝, Platzdiscont 2⅝, Proc., 5ger Chinesen 92, Southern Comm. Shares ord. —,—. Tendenz: Fest.

* **Hamburg**, 22. Februar. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,45—112,80, Schwed. Banknoten 3 Monate 111,90—111,00. Christiania Sicht 112,45—112,80, Norweg. Banknoten 3 Monate 110,90—111,00. Kopenhagen Sicht 112,45—112,80, Dän. Banknoten 3 Monate 110,90—111,00.

* **Lissabon**, 22. Februar. Wechsel auf Paris 708.

* **Buenos Aires**, 22. Februar. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio 149⅝.

* **Rio de Janeiro**, 22. Februar. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland.) Wechselcours auf London 11⅝ d.

* **Ostasiatische Wechselcourse auf London, 22. Februar.** Bombay Tel. Transfers 1 s 4⅝ d. | Shanghai 4 M. S.-Credits 2 s 6⅝ d. Kalkutta Tel. Transfers 1 s 4⅝ d. | Yokohama 4 M. S.-Credits 2 s 1⅝ d. Hongkong 4 M. S.-Credits 1 s 10½ d. | Singapore 4 M. S.-Credits 1 s 10⅝ d. Manila 4 M. S.-Credits 1 s 10½ d.

* **Bombay**, 21. Februar. Wechselcours auf London 3 Monate Creditbillets 1 s 4⅝ d.

* **Kalkutta**, 21. Februar. Wechselcours auf London, 6 Monate Creditbillets 1 s 4⅝ d.

* **Hongkong**, 20. Februar. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 2⅝ d.

* **Shanghai**, 20. Februar. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 2⅝ d.

Gold- und Silbercourse.

* **Frankfurt a. M.**, 22. Februar. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2795 Br., 2786 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Bochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 77,10 Br., 75,10 G.

* **London**, 22. Februar. Minen-Course. (K. Spiegel & Co. London E. C.) a. Südafrikanische: Anglo French 5,25, Aurora West 1,56, Bantjes 2,00, Bokaburg 2,25, Chartered 4,48, Cinderella Deep 0,25, City & Suburban 7,12, Consol 3/32, Cons. Goldfields 9/32, Cons. Malmesi 2,50, Crown Deep 17,50, Driefontein 5/32, Durban Roodepoort 0,00, East Rand 9/16, do. Deep 2/32, Ferreira 24,50, Geldhill 0,00, Geldenhuis 7/32, General Mining and Fin. 2/16, Glencairn 2,50, Ad. Goerz & Co. 3/64, Henry Nourse 0,75, Market 7/64, Johannesb. Cons. inv. 3/16, Johannesburg Gold. 1/32, Jumpers 5/32, Knights 8/16, Knights Central 3/32, Lancaster 3/16, Lancaster West 2/32, Langlaagte Est. 4/32, May Cons. 5/00, Meyer & Charlton 6/00, Modderfontein 14/00, do. Extens. 4/32, do. Deep 5/32, Mozambique 2/64, New Afr. 3/32, New Doch G. R. 3/32, Nigel 3/00, Oceana Cons. 2/16, Paarl Central 1/64, Primrose 4/32, Princess Est. 1/32, Rand Ulo. Elect. 0/32, Randfontein 3/16, Randmines new 12/00, Robinson 11/00, Roodepoort Cent. Deep 3/00, Roodepoort United 4/32, Simmer & Estate 1/32, Stella 1/32, Simmer & Jack 7/32, South Rose Deep 4/00, South West Africa 2½ s d, Steyn Estate 3/16, Tudor 1/16, Van Ryn 3/32, Vereeniging 2/32, Village Main Reef 3/32, Vooiz 15 s 6 d, Wemmer 14/00, Wolmarans 3/16, Witwatersrand Deep 3/00. Tendenz: Fest. — b. Westaustralische: Associated 1/00, ca. North, Blocks 2/00, Briesis Tin Mines 26 s d, Brownhill Extended 0/16, Dent. & West Gould. 4 s d, Chalters 5 s d, Consolidated Goldfields of New Zealand 1/00, Cosmopolitan 1/06, Dase United 0/16, Golden Horseshoe new 18/00, Gooden Lion 0/32, great Boulder Main Reef 0/32, Great Boulder No. 1 2 s 3/4, Great Boulder Perseverance 11/00, Great Boulder Prop. 10 s 9 d, Great Fingalls Cons. 0/32, Hannans Brownhill 2/00, do. Grays 2/32, do. Star —, Ida H. 2 s 6/32, Ivanhoe 7/16, Ivanhoe South 0/32, Kalgurli 3/00, Lady Shenton 0/32, Lake View Consols 4/32, London & W. A. Explor. 0/00, Progress 0/32, Sons of Gwalia 2/32, South Kalgurli 2/00, Strattons Independ. 0/00, Venture Corp. 1 s 9 d, West-Austr. Gold. 1/32, North Kalgurli 5 s 3 d, Schweck.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 24. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 9 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type 8, März 4,27½ Verkäufer, November 4,27½ do. unnütz.

* **Havre**, 22. Februar, 3½ Uhr. Wolle. Februar 121,00, September 120,00. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 21. Februar. Baumwolle. (Wochenbericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler, Liverpool.) Die Umsätze während der Woche betragen 40 320 Ballen. Amerikanische Sorten zeigen einen Abschlag von ⅛ d für Lage. In Brasilianischen wurden kleine Geschäfte gemacht und sind Preise ⅛ d niedriger. Egyptische haben mit mäßiger Nachfrage eingesetzt und die Preise sich nicht verändert. Peruanische bewegten sich langsam zu vorherstehenden Preisen für rough und einem Abschlag von ⅛ d für smooth. Ostindische waren ganz vernachlässigt und Quotationen letzter Woche wieder aufgenommen.

	Good ord.	Low middl.	Middl.	G. middl.	Fully g. middl.	Middl. fair
American	4 1/16	3 10/32	4 9/16	4 7/16	4 7/8	5 1/16

	Middl. fair	Fair	Good fair		Middl. fair	Fair	Good fair
Peruan	4 1/16	5 1/16	—	Paraiba	4 1/2	4 5/8	4 11/16
Ceara	4 1/2	5 3/8	4 9/16	Maceio	4 1/2	4 9/16	4 11/16

	Good fair	Fully good fair	Good	Fine	Fine
Egyptian, Brown	4 9/16	5 1/16	5 9/16	5 7/8	6 9/16
do. Upper	—	4 7/8	5 1/8	5 3/8	—

	Good fair	Fully good fair	Good	Fair good	Fine	Fine
M. G. Broach	—	—	3 15/16	3 15/16	3 15/16	—
Dhollerah	3 15/16	3 15/16	3 15/16	3 15/16	3 15/16	—
Oomra	3 15/16	3 15/16	3 15/16	3 15/16	3 15/16	—
Bengal	3 15/16	3 15/16	3 15/16	3 15/16	3 15/16	—
Tinnevelly	4 1/16	4 1/16	—	—	—	—

Die Einfuhren betragen 131 701 B. und die Ausfuhren 6375 B. Spinner haben 69 611 B. genommen. Der Totalvorrath beträgt 1 113 290 B. gegen 746 500 B. im Vorjahr einschliesslich 300 000 B. amerikanischer und 63 000 B. Schwimmend sind 378 000 B. amerikanische (135 000), 25 000 B. egyptische (12 000) und 1000 B. ostindische (14 000). Termine zeigen einen Abschlag von 1—4 Punkten.

	Erstes.	Preis.	Sonnab.	Mont.	Heute	Schluss
Februar	4,37½	4,41	4,37½	4,41	4,38	4,38½
Februar-März	4,38½	4,40	4,36½	4,40	4,36	4,35½
März-April	4,38½	4,40	4,36½	4,40	4,35	4,35½
April-Mai	4,37	4,40	4,36½	4,40	4,35	4,35½
Mai-Juni	4,37	4,40	4,36½	4,40	4,35	4,35½
Juni-Juli	4,37½	4,40½	4,36½	4,40	4,35	4,35½
Juli-August	4,37½	4,40½	4,36½	4,40	4,35	4,35½
August-September	4,37	4,36	4,35½	4,34	4,30	4,30½
September-October	4,24	4,26	4,22	4,24	4,20	4,21
October-November	4,21	4,23½	4,17	4,20	4,16	4,17

Im Grossen und Ganzen wies der Markt während der verflossenen Woche ausserordentliche Festigkeit auf, und zwar gegenüber starker Anfuhren. Die grosse Festigkeit ging diesmal hauptsächlich von New York aus, ein Markt, welcher in letzter Zeit unter dem Einfluss colossaler Manipulationen stand, und es vielleicht auch noch jetzt ist. Diese Manipulationen concentrirten sich um die Positionen März und Mai herum, und waren der Spielball von nur zwei oder drei bedeutenden Häusern. Ob das Spiel beendigt ist, oder ob es eine neue Gestalt annehmen soll, können wir nicht sagen. Die Märkte im Süden waren äusserst fest. Der Süden scheint trotz grosser Receipts noch ganz und gar von dem Glauben an eine kleine Ernte durchdrungen zu sein. Obgleich die Grösse der gegenwärtigen Ernte noch immer sehr vielen Meinungsunterschieden unterworfen ist, werden dennoch jetzt schon viel die Vorbereitungen für die nächste Ernte besprochen. Der Continent bleibt ruhig. In Frankreich bessert sich die Geschäftslage jedoch. Wir bedauern, dass das Geschäft in Manchester in letzter Zeit nicht so gut war. Wir hörten Donnerstag von einem Falle, wo ein Spinner einen Garncontract mit einem Verluste von ⅛ d per Pfund abschloss. Ferner hören wir aus privater Quelle, dass 5 oder 4 Spinner ihre Arbeitsstunden reducirt haben und zu erwarten ist, dass sich andere dieser Bewegung anschliessen dürften. Dennoch hat Manchester bis vor Kurzem auf Jahresder Basis gearbeitet und messen wir der reducirten Arbeitszeitbewegung nicht viel Bedeutung bei. Andererseits machen amerikanische Spinner und Fabrikanten ausgezeichnete Geschäfte und die ersteren kaufen mit fast fieberhafter Hast den Rest der Ernte auf.

* **Bremen**, 22. Februar. Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.

	Nordamerikanische	Ostindische	Diverse	Total
Zugeführt: diese Woche	47 837	1 239	—	49 076 Ballen
dieses Jahr	307 302	1 984	—	309 106
gleichzeitig 1901	340 447	680	7 225	354 261
Depesnlirt: diese Woche	39 114	1 224	—	40 338
dieses Jahr	195 420	1 282	991	197 693
gleichzeitig 1901	195 788	161	2 495	198 144
1. Januar 1902	214 293	150	4 250	218 693
Vorräthe: heute	236 602	172	3 323	240 096
gleichzeitig 1901	221 096	758	11 299	233 052

Zugeführt seit 1. September 1901 nordamerikanische 1 019 196 B. (gegen 1 000 994 B.), ostindische 3011 B. (3870), Diverse 416 (5 206). Total 1 023 623 B. (1 011 070). — Notirungen: Upland middling fair 4⅝ d, fully good middling 4⅝ d, good middling 4½ d, fully middling 4⅜ d, middling 4⅜ d, fully low middling 4⅜ d, low middling 4⅜ d, good ordinary n. 4⅜ d, ordinary n. 4⅜ d. Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell. Der Markt verkehrte in ruhiger und abwartender Stimmung in Folge grösserer Ernteberegungen. Schwimmend für Bremen ca. 120 000 Ballen. (W.-Ztg.)

* **Bremen**, 22. Februar. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Knoop & Fabarius.) Für die vielerseits vorausgesagte Erschöpfung fehlte im Laufe der verflossenen Woche jegliches Anzeichen nicht allein auf dem Gebiete der Erntebewegung, sondern auch auf denjenigen der Preisverhältnisse, und ist es eine auffallende, die Stärke des Marktes documentirende Erscheinung, dass wiederum ungeachtet überwältigender Zufuhren der Werth von Baumwolle sich so gut auf der gegenwärtigen Höhe behauptet.

	ang. disp.		M.-A.	J.-A.	März	Mai
Bremen	4⅝					
Liverpool		4 9/16	4,36	4,36		
New York						
gegen 23. Februar	44	4 9/16	4,38	4,39	8,64	8,48
niedriger ½		½	2	3	höher 2 niedr. 3	8,61

Es ist allerwärts eine fast sommerliche Stille eingetreten Dank der Ungewissheit über den zu erwartenden Ernteertrag, und mit Recht hält sich der Consum vom Kaufen ganz und gar zurück, wenn es sich nicht um Zwangsdeckungen sofortigen Bedarfes handelt. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen dürfte diese Taktik die einzige richtige sein, und sollte man von derselben nur abgehen, wenn Angebote zu Tage treten, welche gegenüber den erzielbaren Garnpreisen Beachtung verdienen. Leider ist hierzu indessen sehr wenig Aussicht, denn der Süden hält seine Baumwolle ausserordentlich fest und lässt sich von seinen hohen Forderungen weder durch zunehmende Versorgung noch durch die von Zeit zu Zeit auftretenden schwachen Momente in den Future-Märkten beeinflussen. Wir fürchten, dass in diesem abnormen und für alle Theile ungünstigen Zustande für absehbare Zeit eine Besserung nicht zu erwarten ist. Man weiss man heute noch nicht, mit welch ungeheurer Ernteziffer für den letztjährigen Ertrag zu rechnen sein wird, und doch muss man von schon wieder an eine neue Ernte resp. deren Aussaat denken. Nach allen diesen Punkt behandelnden Berichten von drüben wird man sich auf eine wesentliche Reduction des zur Anpflanzung von Baumwolle bestimmten Areales gefasst machen müssen, und damit wird dann in diesem Jahre ein Element fehlen, welches meistens bei den Berathungen einer neuen Ernte einen mehr oder weniger grossen Druck auf Preise auszuüben pflegte. Wir möchten dem auch nicht vorfehlen, jetzt schon die sich stetig ineinander fortsetzenden Berichte über eine zu erwartende namhafte Baumwoll-Areal-Einschränkung zu erwähnen, da eine solche eventuell doch zu einem wichtigen Factor für die Preisbewegung in der ferneren Zukunft werden könnte.

	1902	1901	1900	1899
Ernte in Sicht	849 000	808 000	741 000	987 000
In Sicht gehr. während d. Woche	205 000	148 000	181 000	180 000
Von amerikanischen Spinnern gen.	2 300 000	2 150 000	2 370 000	2 325 000
Exp. seit 1. Sept. n. Grossbritannien	2 436 000	2 154 000	1 430 000	2 504 000
Exportirt nach dem Continent	2 416 000	2 129 000	2 204 000	2 784 000
Vorräthe in amer. Häfen u. 29 Int. Pl.	1 828 000	1 528 000	1 327 000	1 358 000
Sichtbarer Vorrath	3 064 000	2 583 000	2 628 000	4 067 000
Mg. in Bremen	43⅝	43	43½	32
„ Liverpool	4 1/16	3 15/16	3⅞	3 9/16

* **Havre**, 22. Februar, 12 Uhr Mittags. Baumwolle. Februar 51, September 52⅝. Ruhig.

* **Havre**, 22. Februar, 3½ Uhr. Baumwolle. Februar 53⅝, Mai 53⅝, October 51½, December 49⅝. Stetig.

* **Alexandrien**, 22. Februar. Baumwolle. (Von E. & O. Lindeman.) Mako Lieferung per März 10⅝ Tal., Kaffer.

* **New York**, 22. Februar. (Von Henry Hetz & Co.) Baumwolle besser auf März-Deckungen.

* **New York**, 23. Februar. Baumwolle. Wochenbericht des „Crumble". Das Wetter war weniger günstig. In den meisten Abschnitten ist Regen gefallen, an einigen Stellen Schnee und Hagel, in Charlotte betrug die Höhe des Schnees 16 Zoll. Baumwolle wurde den Märkten sehr reichlich zugeführt.

* **Bombay**, 21. Februar. Tendenz des Baumwollenmarktes: Ruhig. Verschiffungen der letzten Woche 14 000 B.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 22. Februar, 1 Uhr Nachm. Hanf ruhig. Jute matt. — 3 Uhr 4 Min. Jute ruhig.

* **Kalkutta**, 21. Februar. Jute Good Native 1st Marks 25⅝ Rup. p. Ballen Verkäufe, Februar-März-Verschiffung 25⅝ Rup. p. Ballen. — Fracht 20—25 s.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Hongkong**, 20. Februar. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8⅝ pfd. 3/32⅝ $. Taylors Twist 16/24 1,31 $. — Exporten. Thee. Totalexport bis date 19 000 000 Pfd.

* **Shanghai**, 20. Februar. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 6⅝ pfd. 2 Taels 70 Mace. 7 pfd. Mexican T-Cloths 1,07⅝ Taels. — Exporten: Tendenz für Seide: Fest. Gold killing 4,70⅝ Taels. Vorrath, unverkaufter 10 000 Ballen.

Seide. Seidenwaaren.

* **Zürich**, 22. Februar. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Diese Woche ging es in Rohseide lebhafter als in Stoffen. Der Markt war, wie es um diese Zeit nicht anders zu erwarten, schwach besucht; immerhin haben einige weiter ausschauende Käufer nicht unbedeutend bestellt für den Herbst, in der gewiss richtigen Voraussicht, dass sie später höhere Preise anlegen und längere Lieferzeiten sich gefallen lassen müssen. Taffetas unis sind, wenn auch bereits von einer kommenden Herrenlinie-Saison gesprochen wird, immer noch der Hauptartikel, leider zu Preisen, wo der Producent nichts mehr verdient. Die in Aufnahme gekommenen Louisines unis sind auch schon stark gedrückt im Preise. Schade nur, dass die Fabrikanten nicht, gleich den Spinnern, sich endlich aufraffen und auf Preise halten, bei denen sie etwas ver